

**KUNSTMUSEUM CELLE
MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON**

DAS ERSTE 24-STUNDEN-KUNSTMUSEUM DER WELT

Das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon bietet am Tag und bei Nacht Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst.

24-Stunden-Kunstmuseum heißt, dass es rund um die Uhr etwas zu entdecken gibt. Tagsüber werden im Innenraum Malerei, Grafik, Skulptur, Licht- und Objektkunst gezeigt. Nachts ist das Museum geschlossen, aber ein Besuch lohnt sich dennoch. An und hinter der Fassade übernimmt internationale Lichtkunst die Regie und lässt das Haus nach außen strahlen.

Am Tag | im Museum:
Malerei, Grafik, Skulptur,
Licht- und Objektkunst
DI – So 11 – 17 Uhr

Bei Nacht | von außen:
Internationale Lichtkunst
Täglich 17 – 11 Uhr

Samstag ab 13 Uhr:
Eintritt frei

Kunstmuseum Celle
mit Sammlung Robert Simon
Schlossplatz 7
29221 Celle

☎ (051 41) 12 45 21
www.kunst.celle.de

FRANK SCHULT

WELT

10 | 06 – 02 | 09 | 2018

Abbildung: Frank Schult, Bühne der Einfach, 2015

**KUNSTMUSEUM CELLE
MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON**

DAS ERSTE 24-STUNDEN-KUNSTMUSEUM DER WELT

FRANK SCHULT
WELT
10|06–02|09|2018

Frank Schult – ein Weltenerfinder. Seine Malerei durchbricht Oberflächen. Mit Pinsel und Farbe fahndet er in der Tiefe des Bildes nach Berührungen zwischen Wirklichkeit und Fantastischem. Mit einer markanten Auswahl großformatiger Gemälde zeigt die Ausstellung Frank Schult als Erfinder komplexer erzählerischer Gebilde. Wo Träume, Ängste und Mythen entstehen, haben seine Motive ihren Ursprung. Schicht für Schicht knüpft er ein spannungsreiches Gewebe aus Farbgestus und meisterhafter Zeichnung. Schauen heißt hier zugleich: suchen und erkennen, sich verlieren und Spur aufnehmen.

Frank Schult – ein Weltenwanderer. Bewegung ist sichtbar in seinen Bildern, lesbar in seinen Themen, spürbar in seiner Biografie. Nach dem Kunst-Studium befreit Frank Schult (*1948) sich von seinen Lehrern und Vorbildern der Leipziger Schule. Angespornt und herausgefordert von den kunstpolitischen Spannungen in der DDR, entwickelt er eine eigene, eigenwillige Handschrift. Kurz vor dem Mauerfall wird sein Ausreisearbeit in die BRD genehmigt. 1990 entdeckt er in Celle einen Freiraum, Rückzugsort und neuen Ausgangspunkt für sein Schaffen als Maler, Grafiker, Bildhauer und Bühnenbildner. Von hier aus schickt er seine künstlerische Schöpferkraft in die Welt und holt im Gegenzug die Welt in seine Bilder.

***Zauberer der Welt,
lass es Morgen werden.***

Frank Schult, Nacht, 2016

Flausen, Farben, Freiheit

70 Jahre – 70 Fragen

Künstler und Kuratorin treffen sich zum Wortwechsel über sieben Berge

Donnerstag, 21. Juni, 19 Uhr
Eintritt frei

Süße Apokalypse

Malerei von Frank Schult

Museum am Mittag

mit 10-Minuten-Kurzvortrag + Eintopf

Mittwoch, 1. August, 13 Uhr
Kosten: 7,50 Euro

Unterwegs zwischen Bildern

Kostenlose öffentliche Führungen
Treffpunkt 11.30 Uhr im Foyer

Sonntag, 17. Juni
Sonntag, 2. September

